

# Auf Goethes Spuren

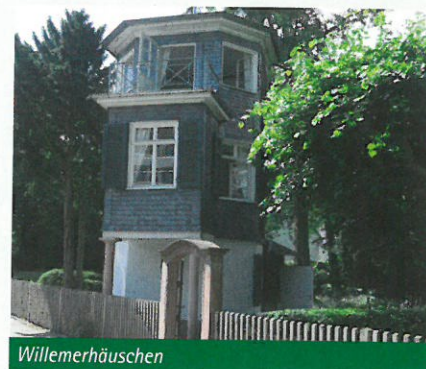
## Rundwanderung im Frankfurter Grüngürtel



Goethehaus



Bild vom Goetheturm



Willemerhäuschen

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ Dieses Zitat stammt von Johann Wolfgang von Goethe. Also, unternehmen wir doch eine Kurzreise nach Frankfurt!

An Start und Ziel – im Großen Hirschgraben 23-25 – steht das Goethehaus, in dem Johann Wolfgang Goethe am 28. August 1749 geboren wurde. Hier wuchs er mit seiner Schwester Cornelia auf. Fliegerbomben zerstörten das Haus im März 1944. Von 1947 – 1951 wurde es als Rekonstruktion wieder aufgebaut und mit dem im Krieg ausgelagerten Inventar ausgestattet.

Zum Wandern folgen wir der Markierung im Uhrzeigersinn, biegen in die Weißadlergasse ein, gehen bis zur Sandgasse und erreichen über die Berliner Straße an der Paulskirche vorbei das Rathaus der Frankfurter, den Römer. Auf dem Krönungsweg wandern wir durch die „neue Altstadt“, an der U-Bahn-Station „Dom/Römer“ vorbei. Am aufwändig rekonstruierten Fachwerkhaus „Goldene Waage“ erreichen wir den Kaiserdom St. Bartholomäus, Wahl- und Krönungskirche der römisch-deutschen Kaiser.

Um den Dom herum sind wir bald am Main, gehen über die Alte Brücke und steigen auf der Sachsenhäuser Seite hinunter zum Main. Flussaufwärts führt uns die Mainpromenade zur Gerbermühle. Hier, beim Ehepaar Willemer, die das Anwesen 1785 als Sommersitz gepachtet hatte, war Goethe oft zu Gast und arbeitete am Gedichtzyklus „Westöstlicher Divan“.

Heute ist die Gerbermühle ein viel besuchtes Ausflugslokal. Der Weg führt uns nun über die Gerbermühlstraße zum Frankfurter Stadtteil Oberrad, dem Anbaugelände der Kräuter für die legendäre „Grüne Soße“.

Durch Oberrad gelangen wir hinauf in den Stadtwald und zur Goetheruh. Auf einem kleinen Hügel am Wegesrand liegt die vom Ian Hamilton Finlay entworfene Sandsteinsäule. Ein paar Schritte weiter erhebt sich der 43 m hohe Goetheturm. 196 Stufen führen hinauf zur Aussichtsplattform. Der Aufstieg wird vom Blick über die Skyline von Frankfurt hinüber zu den Taunushöhen und rechts herum zu Vogelsberg, Spessart und im Süden zum Odenwald belohnt. Unbekannte Brandstifter haben den Turm 2017 in Flammen aufgehen lassen. Im Oktober 2020 konnte die Rekonstruktion wieder bestiegen werden. Das Goethecafé lädt zur Einkehr ein und im angrenzenden Waldspielplatz können sich die Kinder austoben.

Der Wendelsweg führt uns hinab nach Sachsenhausen zum „Willemerhäuschen“, einem Gartenhaus des Ehepaars Willemer. Goethe war hier oft zu Gast. Wir folgen weiter der

**Wanderstrecke: 11 km**

**Anreise mit der Bahn:**

Vom Hauptbahnhof zum Goethehaus sind es nur 1,3 km. Die U-Bahn-Station „Römer/Dom“ liegt am Wanderweg.

**Bilder Goethehaus:**

visitfrankfurt\_Holger-Ullmann

**Andere Bilder und die Graphik:**

Heiko Schwedler

Markierung zum „Affentorplatz“ und genehmigen uns zum Rippchen mit Kraut ein Glas „Appelwoi“. Heiter und gelöst erreichen wir auf der Schulstraße den Eisernen Steg und gelangen wieder zum Goethehaus.

Heiko Schwedler

